

STÖRUNGEN DURCH ALKOHOL



SYMPTOMATIK

- Kontrollverlust
- Störungen des Bewusstseins
- Störungen kognitiver Funktionen
- Wahrnehmungsstörungen
- Fehlende Steuerung von Affekten
- Entzugerscheinungen
- Einschränkung der Orientierung
- Gangunsicherheit, Sprachstörungen
- Einschränkung der Urteilsfähigkeit
- Reduzierter Allgemeinzustand
- Inappetenz und Gewichtsabnahme
- Gerötete Gesichtshaut und Teleangiectasien
- Spider-Nävi
- Muskelatrophien, v.a. der Waden
- Gastritis, Magen- und Duodenalulzera
- Erbrechen, Durchfälle
- Vermehrte Schweißbildung
- Potenzstörungen, Polyneuropathien



ÄTIOLOGIE

- Mangelnde Copingstrategien
- Geringe Frustrationstoleranz
- Dissoziale Persönlichkeitsmerkmale
- Umfeld mit Alkohol-/Drogenkonsum



EPIDEMIOLOGIE

- Alkoholbedingte Störungen gehören zu den 10 Erkrankungen, die die Lebensqualität am stärksten beeinträchtigen
- Hohe Mortalität = 42.000 Menschen / Jahr in Deutschland sterben an den Folgen oder Suizid
- 25% aller Alkoholkranken unternehmen 1 oder mehrmals Suizidversuche
- 5 – 10% sterben durch Suizid
- Erfolgchancen 50 – 70%
- Langfristig nur stabile Besserung bei 40 – 50%



DIAGNOSTIK

Abhängigkeit besteht, wenn mindestens 3 Kriterien gleichzeitig während des letzten Jahres vorlagen:

1. Starker Wunsch oder eine Art Zwang, psychotrope Substanzen zu konsumieren
2. Verminderte Kontrollfähigkeit bezüglich des Beginns, der Beendigung und der Menge des Konsums
3. Körperliches Entzugssyndrom bei Beendigung oder Reduktion des Konsums
4. Nachweis einer Toleranz (um die ursprünglich durch niedrigere Dosen erreichten Wirkungen hervorzurufen, sind zunehmend höherer Dosen erforderlich)
5. Fortschreitende Vernachlässigung anderer Vergnügungen oder Interessen zugunsten des Substanzkonsums oder erhöhter Zeitaufwand zur Substanzbeschaffung oder um sich von den Folgen zu erholen
6. Anhaltender Substanzkonsum trotz Nachweis eindeutig schädlicher Folgen